Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 156

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 4. Juli
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 4 juillet
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 156

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 156

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Papierversorgung des Landes — Moratorien. — Konsulate. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Articles fabriqués en cuir. — Déchets de cuir. — Moratoires. — France: Montant maximum du numéraire, des billets et des titres que les voyageurs quittant la France peuvent emporter avec eux. — Consulats. — Taux d'escompte et cours des changes. — Banque Nationale Suisse — Service international des virements postaux

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden folgende, von Leutnant Andreas Eigensatz gegen die Bank in Zug, vormals Sparkassa Zug ausgestellte, auf der Liegenschaft des Andreas Eigensatz sel., Hirschen, Cham, Haus, Assek-Nr. 230 und Umgelände usw., haftende und unmittelbar aufeinander folgende Pfandtitel vermisst:

AW. Nr. 8699 von Fr. 2000, ausgestellt den 28. Februar 1888.

AW. Nrn. 26379 und 26380 von je Fr. 5000, ausgestellt den 30. Dezember 1911.

AW. Nrn. 26381 und 26382 von je Fr. 3000, ausgestellt den 30. Dezember 1911, total Fr. 18,000, Vorstand des erstgenannten Titels Fr. 12,000.

Der allfällige Inhaber bzw. Ansprecher dieser Pfandtitel wird aufgefordert, dieselben bis spätestens Donnerstag den 15. Mai 1919 der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen, bzw. seine Rechtsansprüche darauf geltend zu machen, widrigenfalls die Titel kraftlos erklärt und an ihrer Stelle auf Verlangen neue errichtet würden. (W 181²)

Zug, den 1. Mai 1918. Auftrags des Kantonsgerichtes: Die Gerichtskanzlei.

Es wird vermisst: Kaufzahlungsbrief von ursprünglich Fr. 1950, angegangen den 16. März 1908, verzinslich zu 4½ % und zahlbar in jährlichen Zahlungen von je Fr. 150, erste Zahlung auf den 16. März 1909, haftend auf dem Heimwesen «Hinterst Leerboden», jetzt «Rosslochs» genannt, des Johann Unternährer, Gemeinde Romoos.

In Anwendung des Art. 870 des Z. G. B. wird hiermit der unbekannte Inhaber des vorbeschriebenen Pfandtitels aufgefordert, sich innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden, ansonst der Titel für kraftlos erklärt wird. (W 250¹)

Entlebuch, den 14. Juni 1918. Der Amtsgerichtspräsident: Renggli.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nrn. 115379, 115380, 115381, 115382, 115383 und 115388 des 3 % Anleihens der Schweiz. Eidgenossenschaft von 1903, 2. Serie;

Nrn. 495914 und 495915 des 3½ % Anleihens der Schweiz. Bundesbahnen von 1899/1902, Serie K;

Nrn. 80055, 80056, 80057 und 80058 des 3½ % Anleihens der Schweiz. Bundesbahnen von 1910. Serie I;

Nrn. 6987, 6988, 6989, 23949, 24064, 24065, 24066, 24067, 24068, 24069, 24070, 24081, 24082, 24083, 24891, 29490, 29491, 29492, 29493 und 29494 des Staates Bern, 3½ % Anleihen von 1899,

wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, von der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 259²)

Bern, den 30. März 1918. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nrn. 73194/73198 der Schweiz. Eidgenossenschaft von 1903, verzinslich zu 3 %, wird hiermit aufgefordert, diese Titel samt Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 260²)

Bern, den 8. April 1918. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nrn. 35975/35981 der Schweizerischen Eidgenossenschaft von 1903, zu 3 %, wird hiermit aufgefordert, diese Titel samt Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichnng an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 261²)

Bern, den 8. April 1918. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nrn. 100910/100913 des Anleihens der Schweiz. Eidgenossenschaft von 1903, verzinslich zu 3 %, wird hiermit aufgefordert, diese Titel samt Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 262²)

Bern, den 10. April 1918. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nrn. 306446/306450 der Schweiz. Bundesbahnen, Anleihen von 1899—1902, verzinslich zu 3½ %, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 263²)

Bern, den 27. April 1918. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nrn. 134072/134073, Serie Nr. 1 der Schweiz. Bundesbahnen, Anleihen von 1910 zu 3½ %, wird hiermit aufgefordert, diese Titel samt Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 264²)

Bern, den 30. April 1918. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Auf gestelltes Gesuch der Luzerner Kantonalbank in Luzern namens der nachbenannten Titeleigentümer werden hiemit, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

1. Kassaschein Nr. 51632, lautend auf Witwe Maria Josefa Fluder-Schröter, von und in Schwarzenberg, haltend auf 30. November 1917 Fr. 1000.

2. Kassaschein Nr. 13657, lautend auf Maria Sidler-Dober, Frau von Melch., von und in Küssnacht, haltend auf 24. April 1918 Fr. 1605. 96.

3. Kassaschein Nr. 6201, lautend auf Johann Lütolf, von Anton und Verena Meyer sel., von Büron, in Luzern, haltend auf 22. April 1918 Fr. 728. 25.

4. Kassaschein Nr. 22499, lautend auf Josef Staffelbach, Sohn, von und in Sursee, mit Vormund Leod. Staffelbach, daselbst, haltend auf 15. Juli 1908 Fr. 474.

5. Kassaschein Nr. 65355, lautend auf Witwe Elise Häfliger-Bühler, von Matbias und Maria Geisseler, von Grossdietwil, in Birri bei Muri, haltend auf 12. März 1918 Fr. 500.

6. Obligation Nr. 8927, Fr. 500, verzinslich zu 4½ %, lautend auf Siegfr. Steger, Dienstmann, in Luzern, mit Coupons pro 5. Februar 1918/26, Nrn. 2/10.

7. Obligation Nr. 23093, Fr. 500, verzinslich zu 4½ %, lautend auf den Namen Siegfried Steger, Dienstmann, von Ettiswil, in Luzern, mit Coupons pro 1. Januar 1918/26, Nrn. 2/10.

Die Inhaber von obgenannten Titeln werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 268²)

Luzern, den 21. Juni 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

Es werden vermisst:

1. Obligation Nr. 5256 a. Allgemeiner Consumverein Luzern, angegangen 22. Juni 1908, lautend auf den Inhaber, nebst Zinscoupons pro 1919 und ff., haltend Fr. 500.

2. Dito Nr. 5440 auf dito, angegangen 7. Juni 1909, lautend auf den Inhaber, nebst Zinscoupons pro 1920 und ff., haltend Fr. 1000.

3. Coupons für die Jahre 1916 und 1917 von der Aktie Nr. 50958 der Banca Commerciale Italiana.

Der unbekannte Inhaber obiger Titel und Coupons wird hiermit aufgefordert, dieselben der unterzeichneten Amtsstelle innerhalb 3 Jahren, seit der ersten Bekanntmachung, vorzuweisen, ansonst deren Amortisation erfolgt. (W 269²)

Luzern, den 25. Juni 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

Es werden vermisst:

1. Gült von Fr. 735, auf Riedmatt Hergiswil, Grundbuch Nr. 69, Vorgang Fr. 7112. 07, datiert 8. Mai 1862.

2. Gült von Fr. 465, auf Riedmatt Hergiswil, Grundbuch Nr. 69, Vorgang Fr. 10247. 07, datiert 14. April 1863.

3. Gült von Fr. 500, auf Riedmatt Hergiswil, Grundbuch Nr. 69, Vorgang Fr. 10712. 07, datiert 9. September 1865.

4. Gült von Fr. 1000, auf Unterstalden Hergiswil, Grundbuch Nr. 600, Vorgang Fr. 15287. 90, datiert 23. Juni 1876.

5 Gült von Fr. 500, auf Türlihaus und Hostättli Ennetbürgen, Grundbuch Nr. 228, Vorgang Fr. 5257. 96, datiert 10. Juni 1902.

6. Gült von Fr. 500, auf Türlihaus und Hostättli Ennetbürgen, Grundbuch Nr. 228, Vorgang Fr. 6257. 96, datiert 12. November 1906.

7. Kanzlei Versicherung von Fr. 504. 83, auf Unter-Hugen Emmetten, Grundbuch Nr. 242, Vorgang Fr. 4291. 21, datiert 15. Mai 1815.

Die unbekannten Inhaber dieser Titel werden in Anwendung von Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, vom Datum der ersten Publikation an, der Notariatskanzlei Nidwalden in Stans einzureichen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt und durch neue Instrumente ersetzt werden. (W 283²)

Stans, den 27. Juni 1918.

Namens der Obergerichtskommission Nidwalden: Die Gerichtskanzlei.

Das Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen hat am 29. Juni 1918 den Aufruf des vermissten Sparheftes der st. gallischen Kantonalbank, Nr. 129209, auf Karl Utz lautend, Wert am 31. Januar 1917 Fr. 1221. 30, verfügt:

Der allfällige Inhaber des Sparheftes wird aufgefordert, es binnen drei Jahren, von der ersten Auskündung im Schweizerischen Handelsamtsblatte (3. Juli 1918), an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls es kraftlos erklärt würde. (W 284²)

St. Gallen, 29. Juni 1918.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Textilwaren. — 1918. 1. Juli. Inhaber der Firma **L. Guggenheim** in Zürich 3 ist Leo Guggenheim, von Oberendingen (Aargau), in Zürich 4. Handel in Textilwaren en gros. Kalkbreitestrasse 37.

Annoncenbureau, Reklame- und Verlagsinstitut. — 1. Juli. Die Firma **R. Hofmann & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1917, Seite 1237), Annoncenbureau, Reklame- und Verlagsinstitut, Gesellschafter: Bernhard Robert Hofmann-Feigl und Konrad Bänziger-Roncoroni, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Rob. Hofmann» und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Annoncenbureau, Reklame- und Verlagsinstitut. — Inhaber der Firma **Rob. Hofmann** in Zürich 1 ist Bernhard Robert Hofmann-Feigl, von Wald (Zürich), in Zürich 1. Annoncenbureau, Reklame- und Verlagsinstitut, Zähringerstrasse 20. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «R. Hofmann & Co.» in Zürich 1.

Hutgeschäft. — 1. Juli. Die Firma **M. Reckewerth** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. November 1917, Seite 1862) hat ihr Domizil nach Thalwil verlegt. Geschäftslokal: Im Unterdorf, woselbst die Inhaberin und der Prokurist auch wohnen.

Automobile. — 1. Juli. Inhaber der Firma **Fred. Parzer, Ing.** in Zürich 7 ist Alfred (genannt Fred) Parzer-Fersti, von Vas (Ungari), in Zürich 7. Agentur und Kommission und Vertretung in Automobilen. Hegarstrasse 17.

Seidenwaren. — 1. Juli. Inhaber der Firma **Wm Schwyzer** in Zürich 2 ist Gustav Wilhelm Schwyzer, von Zürich, in Zürich 6. Agentur und Kommission in Seidenwaren. Brandschenkestrasse 41.

1. Juli. **Baugenossenschaft Wipkingen** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 155 vom 2. Juli 1914, Seite 1158). Alois Ruppli und Stephan Sprenger sind aus dem Vorstande ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Johann Benninger, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 4, Präsident; Joseph Schupp, Malermeister, von Herchbach (Rheinpreussen), in Zürich 8, Vizepräsident; Heinrich Kündig, Bankbeamter, von Bäretswil, in Zürich 1, Aktuar und Verwalter, und Fritz Lang, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 7, und Albert Diemand, Architekt, von Zürich, in Zürich 6, Beisitzer. Die Unterschrift des letztern (bisher Verwalter) ist erloschen. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift. Das Geschäftslokal befindet sich nun Badenerstrasse 66, Zürich 4.

Därme und Metzgereiartikel. — 1. Juli. Die Firma **Jean Zahner** in Rüti (Zürich) (S. H. A. B. Nr. 140 vom 15. Juni 1893, Seite 565) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Jean Zahner** in Rüti, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Jean Zahner, von Rorschach, in Rüti. Darm- und Metzgereiartikelgeschäft. Rosenstrasse 368.

Essigfabrikation. — 1. Juli. Inhaber der Firma **H. Aeschbach** in Winterthur ist Hermann Aeschbach-Sager, von Leutwil (Aargau), in Winterthur. Essigfabrikation. Neuwiesenstrasse 20. Die Firma erteilt Prokura an Mina Aeschbach geb. Sager, die Ehefrau des Firmainhabers.

Zementwaren. — 1. Juli. Emil Vogel, von Kölliken (Aargau), in Rüschlikon, und Friedrich Salomon Ulrich, von Zürich, im Zollikerberg-Zollikon, haben unter der Firma **Vogel & Ulrich** in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1918 ihren Anfang nahm. Fabrikation von Zementwaren. Neumühlequai 12.

1. Juli. Inhaber der Firma **F. Poncet, Möbel- & Kunst-Ausstellungshaus** in Zürich 2 ist François Poncet, von und in Genf. Parkring 30. Die Firma erteilt Prokura an Henri Poncet, von Genf, in Zürich 2.

Weine. — 1. Juli. Die Firma **Maestri Giuseppe** in Lugano; Inhaber: Giuseppe Maestri, von Perbo Po (Italien), in Lugano, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Lugano den 10. Januar 1916, hat am 24. Oktober 1917 in Winterthur unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Inhaber vertreten wird. Handel in Weinen. Sulzbergstrasse 1.

1. Juli. **Krankenkasse Zürrer & Co.** in Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 97 vom 28. April 1914, Seite 721). Emil Baer-Muggler ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Als Aktuar wurde gewählt: Fritz Haegi, Mechaniker, von und in Hausen a. A.

Chemische Produkte, Drogen, Farbwaren, Oele, Metalle, usw. — 1. Juli. **Emil Scheller & Cie. A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 104 vom 5. Mai 1917, Seite 735). Die Prokura der Frl. Lina Erni ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Karl Boschert, von Birmensdorf (Zürich), in Zürich 7.

1. Juli. **Senntengenossenschaft Herrlisberg-Wädenswil** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 68 vom 14. März 1912, Seite 457). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Robert Hottinger, Kaspar Hauser und Albert Haab sind zurückgetreten, die Unterschriften der beiden erstern sind erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Alfred Hauser, Präsident; Walter Huber, Aktuar, und Gottfried Obrist, Quästor; Huber von Hirzel, die übrigen von und alle in Wädenswil, Landwirte von Beruf. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv für die Genossenschaft.

Agentur und Kommission. — 2. Juli. Inhaber der Firma **Jos. Pittner** in Zürich 1 ist Josef Pittner, von Pottendorf (N. Oesterreich), in Zürich 7. Agentur und Kommission. Bahnhofstrasse 35.

Agentur und Kommission. — 2. Juli. Inhaber der Firma **Simeone Levi** in Zürich 1 ist Simeone (Simon) Avram Levi-Finzi, von Mostar (Türkei), in Zürich 7. Agentur und Kommission. Gerbergasse 2.

Elektro-Installationsartikel; Import und Export. — 2. Juli. Die Firma **Fritz P. Hoffmann** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1918, Seite 186) ist infolge Assoziation erloschen.

Fritz Paul Hoffmann, von Hoyerswerda (Liegnitz, Preussen), in Zürich 1, Frl. Johanna Marta Feodora Hoffmann, von Hoyerswerda (Preussen), in Zürich 1, und Paul Hoffmann, von Schlegel (Liegnitz, Preussen), in Zürich 1, haben unter der Firma **Fritz P. Hoffmann & Co.** in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1918 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Fritz P. Hoffmann» übernimmt. Elektro-Installationsartikel en gros; Import und Export. Hornergasse 9. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Paul Hoffmann und Kommanditäre sind: Frl. Johanna Hoffmann und Paul Hoffmann, je mit dem Betrage von Fr. 3000 (dreitausend Franken).

Manufakturwaren. — 2. Juli. Inhaber der Firma **J. Braunschweig** in Zürich 1 ist Jacques Braunschweig, von Basel, in Zürich 2. Handel in Manufakturwaren en gros. Usteristrasse 10.

2. Juli. Die seit 3. April 1913 mit Sitz in Bern (Spitalgasse 14) eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma «Auskunftei C. Grüring schweizerische Aktiengesellschaft Bern» (S. H. A. B. Nr. 237 vom 10. Oktober 1917, Seite 1619), zufolge Statutenrevision vom 29. Dezember 1917 abgeändert in **Confidentia, Schweizerische Aktiengesellschaft (Confidentia, Société anonyme Suisse) (Confidentia, Swiss limited Co.) (Confidentia, Società anonima svizzera) (Confidentia, Societad Suiza par acciones)** hat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 28. April 1917 in Zürich 1, Talstrasse 39, unter derselben Firma mit dem Zusatze: **Nachfolger von J. Plüss & Cie.** eine Zweigniederlassung errichtet. Die Statuten der Hauptniederlassung sind auch massgebend für diese. Zweck der Gesellschaft ist: Durchführung sämtlicher in die Branche der Auskunftei einschlagenden Geschäfte (internationales Institut für Handels- und Privatinformationen); Uebernahme und Durchführung von Inkassi aller Art, Uebernahme und Führung von Prozessen, Verlag des «Schweizer Handels-Auskunftsblattes Confidentia», sowie Beteiligung an andern Geschäften gleicher Branche, eventuell Uebernahme von solchen. Das Aktienkapital ist auf Fr. 100,000 festgesetzt. Zurzeit beträgt dasselbe Fr. 50,000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3—5 Mitgliedern, die Geschäftsführung und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen, sowie die Form der Zeichnung. Die für die Hauptniederlassung zeichnungsberechtigten Personen zeichnen in gleicher Weise auch für diese Zweigniederlassung. Es sind diese: Carl Grüring-Schläfli, Kaufmann, von und in Bern, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor, mit Einzelunterschrift, und Dr. Hans Trüeb, Fürsprecher, von Horgen, in Bern, und Fritz Wenger, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 6, übrige Verwaltungsratsmitglieder, mit Kollektivunterschrift.

Bearbeitung und Handel in tierischen Erzeugnissen. — 2. Juli. Inhaber der Firma **R. Schlössinger** in Kilchberg b. Zürich ist Richard Schlössinger-Marx, von Heidelberg (Baden), in Zürich 1. Bearbeitung und Handel in tierischen Erzeugnissen. Seestrasse 15.

2. Juli. **Immobilien-Genossenschaft Escherhof** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1918, Seite 93). In der Generalversammlung vom 5. Juni 1918 wurde als weiteres Vorstandsmitglied gewählt: Dr. Charles Zoelly, von Zürich, in Zürich 2. Der Genannte führt rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv je mit dem Vorstandsmitglied Dr. Hermann Korrodi oder dem Prokuristen Hermann Vollenweider.

Mercerie, Passementerie, Dentelles, Seidenwaren. — 2. Juli. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **N. Gottlieb & Söhne** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 149 vom 29. Juni 1917, Seite 1061) ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Leo Gottlieb, von Zürich, in Zürich 6. Domizil und Geschäftslokal befinden sich nunmehr in Zürich 2, Brandschenkestrasse 43.

Tricoterie und Bonneterie. — 2. Juli. Die Firma **H. Berner-Sauter** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 130 vom 9. Juni 1891, Seite 529) erteilt Prokura an Bruno Berner, von Unterkulm (Aargau), in Zürich 1, den Sohn des Firmainhabers.

Textilwaren. — 2. Juli. Inhaber der Firma **H. A. Goodman** in Zürich 6 ist Harry Aaron Goodman, von London, in Zürich 6. Agentur, Einfuhr, Ausfuhr von Textilwaren von und nach England, Amerika und Südafrika. Scheuchzerstrasse 26.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1918. 29. Juni. Unter der Firma **Verband der Unternehmungen für Bodenverbesserungen von Bern und benachbarter Kantone (Association des Entreprises d'Amélioration Foncières de Berne et des Cantons voisins)** bildet sich eine Genossenschaft gemäss Titel 27 O. R., mit Sitz in Bern, von unbeschränkter Dauer. Die Statuten wurden am 14. Mai 1918 festgelegt. Die Genossenschaft bezweckt, die Interessen ihrer Mitglieder zu wahren und in Verbindung mit den zuständigen Behörden die Bodenverbesserung (inbegriffen Güterzusammenlegungen, Weganlagen und dergl.) zum Wohle der schweizerischen Volkswirtschaft zu heben und zu fördern. Insbesondere setzt sie sich zum Ziel: Einkauf, bzw. Vermittlung des Einkaufs, der zur Ausführung von Meliorationen ihrer Mitglieder nötigen Baumaterialien (Röhren, Zement, Eisen, Holz etc.), Werkzeuge, Transportmittel, arbeitersparenden Maschinen etc., einheitliches Vorgehen in der Beschaffung, Anstellung, Löhnung und Verpflegung der Arbeits- und Hilfskräfte, damit die Meliorationen rasch und lohnend ausgeführt werden können. Die Genossenschaft bezweckt keinen Gewinn. In die Genossenschaft können als Mitglieder aufgenommen werden: Flur- oder Meliorationsgenossenschaften, die nach den gesetzlichen Bestimmungen handlungsfähig sind, private Melioranten, der Staat als Domänenbesitzer, sowie Gemeinden und andere öffentliche Korporationen, die sich mit Bodenverbesserungen befassen. In besonderen Fällen kann der Vorstand Ausnahmen gewähren. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss des Vorstandes auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung, nachdem der Vorstand vom Angemeldeten die erforderlichen Aufschlüsse über sein Unternehmen verlangt hat. Die Annahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Das neu aufgenommene Mitglied hat das Eintrittsgeld sowie alle allfälligen weitern vom Vorstande festgesetzten Beiträge zu entrichten. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, fruchtlose Pfändung und Konkurs, Erlöschen der rechtlichen Persönlichkeit eines Mitgliedes, Tod, Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres (30. Juni) erfolgen auf Grund einer mindestens drei Monate vorher dem Vorstand eingereichten Kündigung. Ob und inwieweit dem austretenden Mitglied Ansprüche am Genossenschaftsvermögen zustehen, bestimmt der Vorstand. Ein Mitglied kann durch Beschluss der Abgeordnetenversammlung ausgeschlossen werden, wenn es den Statuten oder den Beschlüssen der zuständigen Organe der Genossenschaft zuwider handelt. Das ausgeschlossene Mitglied verliert jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaftsmitglieder haften solidarisch für die Summe von Fr. 500,000 für einen Bankkredit. Im innern Verhältnis verteilt sich die Haftung nach Massgabe der Inanspruchnahme des Verbandes nach § 2 der Statuten (Zweck des Verbandes). Eine weitergehende, persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die zur Erreichung des genossenschaftlichen Zweckes nötigen Ausgaben werden bestritten durch Eintrittsgelder, Jahresbeiträge, Anleihen, Subventionen, Zuwendungen an die Genossenschaftskasse, die durch Beschlüsse oder Verträge beigebracht werden, allfällige Bussen und verwirkte Konventionalstrafen, sowie im Bedürfnisfalle durch Schaffung eines Stammkapitals, dessen Höhe von der Abgeordnetenversammlung festzusetzen ist. Alle übrigen Modalitäten, namentlich über die Höhe der Stammanteilscheine, die Verzinsung und Rückzahlung des Stammkapitals werden durch Beschluss der Abgeordnetenversammlung festgesetzt. Das Rechnungsjahr schliesst jeweils auf 1. Juli, erstmals 1918. Die Mitteilungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen schriftlich. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Abgeordnetenversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Fritz Brunner, Fabrikant, von Wyleroltigen, in Orpund bei Biel; Vizepräsident: Adolf Roth, von Wangen a. A., Fabrikant in Wangen a. A.; Sekretär und Kassier: Werner Leuenberger, von Sumiswald, Notar in Schüpfen; Beisitzer: Reinhardt Tschäppät, Kaufmann, von und in Bözingen, und Hans Lindt, Architekt, von und in Nidau. Geschäftsstelle: Advokatur- und Notariatsbureau Dr. Theodor Brunner in Bern, Spitalgasse 32. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen gemäss Vorstandsbeschluss vom 1. Juni 1918: Fritz Brunner, Orpund; Adolf Roth, Wangen a. A.; Werner Leuenberger, Schüpfen; alle obgenannt, und Dr. Theodor Brunner, von Wyleroltigen, Fürsprecher und Notar in Bern, je zu zweien kollektiv.

29. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schilfverwertungsgesellschaft A. G. in Bern zur Herstellung von Futtermitteln» (Société ano-

nyme pour l'utilisation des roseaux, à Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1918, Seite 325 und Verweisung), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Februar 1918 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Schilfverwertungsgesellschaft A. G. in Liq.** durch Fürsprecher René von Graffenried, von und in Bern, Schwanengasse 7, besorgt. Die französische Firmabezeichnung wird fallengelassen.

29. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **S. A. de l'Exposition Collective Chocolatière à Berne 1914 en liquidation** in Bern (S. H. A. B. Nr. 296 vom 18. Dezember 1915, Seite 1704 und Verweisung) ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 3. Mai 1918 nach beendeter Liquidation erloschen.

29. Juni. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma **Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 17 vom 22. Januar 1917, Seite 110 und Verweisungen), hat in der Generalversammlung vom 15. Juni 1918 am Platze der ausgetretenen Carl Beder-Stoll, Mitglied des Verwaltungsrates, und Hans Studer, Prokurist, keine Ersatzwahlen zu treffen beschlossen. Die Zeichnungsberechtigung ist daher im Handelsregister zu löschen.

Mechanische Werkstätte. — 29. Juni. Die Firma **Gebr. Liniger,** mechanische Werkstätte in Bern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 3. Mai 1917, Seite 721), hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

1. Juli. Die Aktiengesellschaft **Schweiz. Verlagsgesellschaft,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 274 vom 21. November 1916, Seite 1765 und Verweisungen), hat in der Verwaltungsratssitzung vom 14. Juni 1918 neu gewählt: Marcel Guinand, von Genf, Advokat in Genf, als Präsident. In dieser Eigenschaft hat er Einzelunterschrift. Die Zeichnungsberechtigung des bisherigen Präsidenten Louis Bodenehr, als Delegierter bleibt bestehen.

Bonneterie und gestrickte Sportartikel. — 1. Juli. Hermann Frei, von Orpund, Kaufmann, und dessen Ehefrau, Hedwig geb. Born, beide in Bern, welche durch Ehevertrag vom 17. April 1912 Errungenschaftsgemeinschaft und Sondergut der Ehefrau vereinbart haben, haben unter der Firma **Frei & Co.** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1918 beginnt. Hermann Frei ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Frau Hedwig Frei-Born ist Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken). Die Firma erteilt Prokura an Frau Marie Baumann-Schaffner, von Thun, in Bern. Die Kommanditgesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Oppeliguer & Frei» in Bern, mit Wirkung ab 1. Juli 1918. Fabrikation von Bonneterie und gestrickten Sportartikeln en gros, Export. Marktgasse Nr. 37.

Baugeschäft. — 1. Juli. Die Firma **E. Müller-Lehmann** in Bern (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1917, Seite 289) erteilt Prokura an Albert Trachsel, von Kandergrund, wohnhaft in Bern.

Damenschneiderei. — 1. Juli. Inhaberin der Firma **Mme Charpié-Gonseth** in Bern ist Frau Alice Charpié-Gonseth, von Bévilard (Jura), wohnhaft in Bern; Damenschneiderei, Maulbeerstrasse 15.

Bureau de Porrentruy

Epicerie, farines, verrerie, poterie. — 1er juillet. La raison **Ant. Haab,** épicerie, farines, verrerie et poterie, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 22 novembre 1892, n° 244, page 985), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1918. 26 juin. Dans son assemblée du 14 mai 1916, la **Société de laiterie de Cerniat,** à Cerniat (F. o. s. du c. du 21 juin 1907, n° 157, page 1113), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Louis Overney, agriculteur, de et à Cerniat, président; François Maradan, agriculteur, de et à Cerniat, vice-président; Jean Overney, agriculteur, de et à Cerniat, membre; Louis Grandjean, agriculteur, originaire de Morlon, domicilié à Cerniat, membre; Nicolas Tissot, agriculteur, de et à Cerniat, membre; Maxime Meyer, agriculteur, de et à Cerniat, secrétaire. Le président et le secrétaire engagent la société par leur signature collective.

Bois de construction et de chauffage; scierie. — 27 juin. Le chef de la maison **Alphonse Thürler,** à Bellegarde, est Alphonse Thürler, fils de Christophe, de et à Bellegarde. Bois de construction et de chauffage, scierie; au Kapelboden, à Bellegarde.

Couverture de bâtiments, ferblanterie, appareillage. — 29 juin. Charles Pasquier et Félix Pasquier, fils de Jules, de et à Bulle, ont constitué à Bulle, sous la raison sociale **Pasquier, Frères,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1918. Entreprises de couverture de bâtiments, ferblanterie, appareillage. Charles Pasquier a seul la signature sociale. Bureau: Rue de Bouleyres, 78.

Ferblanterie, articles de ménages. — 29 juin. Le chef de la maison **Vve. Jules Pasquier,** à Bulle, est Dame Ambroisine Pasquier, née Savary, de et à Bulle. Ferblanterie, articles de ménages; Rue de Bouleyres, 78.

Scierie, commerce de bois. — 1er juillet. Le chef de la maison **Jacques Gremion,** à La Tour de Trême, est Jacques feu Pierre-Joseph, de Gruyères, domicilié à La Tour de Trême. Scierie, commerce de bois. Au Closalet, Jacques Gremion donne procuration à son fils Arthur Gremion, de même origine et domicile.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1918. 1. Juli. Inhaber der Firma **Ernst Hirt, Mineralöle & chemisch-technische Produkte** in Solothurn ist Ernst Hirt, Kaufmann, von und in Solothurn. Handel mit Mineralölen und chemisch-technischen Produkten; Poststrasse Nr. 180.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

Maçonnerie et cimentage. — 1918. 27 juin. François fils de François Righetti, et Marius fils de Léon Brignoni, tous deux maçons, de Breno (Tessin), domiciliés à Avenches, ont constitué à Avenches, sous la raison **Righetti & Brignoni,** une société en nom collectif qui à commencé le 1er janvier 1917. Entreprises de maçonnerie et cimentage.

Hôtel. — 27 juin. Le chef de la maison **Ernest Gutknecht,** à Avenches, est Ernest fils de Jean Gutknecht, de Chiètres, domicilié à Avenches. Hôtellerie.

Bureau de Vevey

Vêtements et nouveautés. — 2 juillet. La raison **Maison Waleh London House,** à Vevey, vêtements et nouveautés pour Messieurs et jeunes gens, costumes et manteaux pour dames (F. o. s. du c. du 27 août 1912, n° 218, page 1532), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

Tissus, coton, mercerie, bonneterie, etc. — 1918. 24 mai. Le chef de la maison **René Lévy,** à Martigny-Ville, est René Lévy, orginaire de Donatyre (Canton de Vaud), domicilié à Martigny-Ville. Commerce de tissus, coton, mercerie, bonneterie, etc., en gros, en détail.

Commerce de bois et scierie. — 1er juillet. Le chef de la maison **H. Gay-Balmaz,** à Salvan, est Henri Gay-Balmaz, originaire de Salvan, domicilié à Salvan. Commerce de bois et scierie.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 42102. — 25 juin 1918, 8 h.

Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission avec extension d'emploi du n° 14202 de Eberhard & Cie, La Chaux-de-Fonds).

N° 42103. — 25 juin 1918, 8 h.

Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission avec extension d'emploi du n° 14998 de Eberhard & Cie, La Chaux-de-Fonds).

N° 42104. — 25 juin 1918, 8 h.

Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

PREFERITA

(Transmission avec extension d'emploi du n° 18623 de Eberhard & Cie, La Chaux-de-Fonds).

N° 42105. — 25 juin 1918, 8 h.

Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

EXPLORATEUR
EXPLORADOR

(Transmission avec extension d'emploi du n° 31330 de Eberhard & Cie, Fabrique Audax & The National Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds).

N° 42106. — 25 juin 1918, 8 h.

Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N. W. Co

(Transmission avec extension d'emploi du n° 31667 de Eberhard & Cie, Fabrique Audax & The National Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds).

N° 42107. — 25 juin 1918, 8 h.

Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

TELEOS

(Transmission avec extension d'emploi du n° 33277 de Eberhard & Cie, Fabrique Audax & The National Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds).

N° 42108. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission avec extension d'emploi du n° 38009 de Eberhard & Cie, National Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds).

N° 42109. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

NATIONAL WATCH

(Transmission du n° 40252 de Eberhard & Cie, National Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds).

N° 42110. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

NATIONAL CRONOMETER

(Transmission du n° 40253 de Eberhard & Cie, National Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds).

N° 42111. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

AUDAX

N° 42112. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

DOMINA

N° 42113. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

ÉPATANT

N° 42114. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

LABOR

N° 42115. — 25 juin 1918, 8 h.
Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs. Léon Schmid et Cie, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

SAPHIR

Nr. 42116. — 20. Juni 1918, 8 Uhr.
Xavier Kirstaetter & Cie Metallwarenfabrik Liestal, Fabrikation und Handel,
Liestal (Schweiz).
Schrauben, Schraubenbolzen, Muttern und dergleichen.

Fix

Nr. 42117. — 26. Juni 1918, 8 Uhr.
Rüesch, Kunz & Cie vorm. R. Sommerhalder, Fabrikation,
Burg (Aargau, Schweiz).
Zigarren aus überseeischen Tabaken.

N° 42118. — 26 juin 1918, 8 h.
Manufacture suisse de Parfumerie & Savonnerie Pillet S. A., fabrication,
Genève (Suisse).
Tous produits de parfumerie, savonnerie, pharmacie et articles de toilette.

GLYGIS

N° 42119. — 26 juin 1918, 8 h.
Manufacture suisse de Parfumerie & Savonnerie Pillet S. A., fabrication,
Genève (Suisse).
Tous produits de parfumerie, savonnerie, pharmacie et articles de toilette.

IRADIA

N° 42120. — 26 juin 1918, 8 h.
Manufacture suisse de Parfumerie & Savonnerie Pillet S. A., fabrication,
Genève (Suisse).
Tous produits de parfumerie, savonnerie, pharmacie et articles de toilette.

PÉTROLÈNE

Nr. 42121. — 26. Juni 1918, 10 Uhr.
A. G. Novisa, Fabrikation,
Bern (Schweiz).
Kosmetische Produkte.

Papierversorgung des Landes

Fabrikation von Kriegssorten, Papierpreise, Papierzentrale, Handel.

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Juni 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1917 betreffend die Papierversorgung des Landes,

verfügt:

I. Kriegstypen.

Art. 1. Die Gesamtheit der schweizerischen Papier- und Pappenfabriken ist verpflichtet, bis auf weiteres die Papierversorgung des Landes in den nachstehenden, den Bedürfnissen der Kriegswirtschaft angepassten Sorten (Kriegstypen), für den inländischen Verbrauch und für die Verarbeitung zum inländischen Verbrauch sicherzustellen.

Art. 2. Das monatliche Kontingent, welches an Kriegstypen zur Verfügung gestellt werden muss, wird für Pappen bestimmt nach dem Bedarf an Kriegstypen im bisherigen Verhältnis dieser Sorten zur Gesamtproduktion an Pappen.

Für Papier-Kriegstypen wird das Kontingent festgesetzt bis auf 60% der monatlichen Gesamtproduktion der schweizerischen Papierfabriken, wovon auf das Zeitungs-Druckpapier bis auf 25% entfallen darf. (Art. 10.)

Art. 3. Anzahl, Arten und Höchstpreise der Kriegstypen:

A. Papiere.

Erster Kriegstyp: Zeitungs-Druckpapier, maschinenglatt, holzhaltig, naturfarbig. Basisgewicht für Rotationsdruck 48/52 gr per m², Basisgewicht für Formatdruck 52/55 gr per m². a. Für die Inlands-Auflage der schweizerischen Tagespresse und anderer mindestens einmal in der Woche erscheinender Zeitungen mit gleichem oder amtlichem Charakter. Preis per 100 kg Fr. 115.—. b. Für die Inlands-Auflage aller übrigen, mindestens zweimal im Monat erscheinenden, vorwiegend für die Oeffentlichkeit bestimmten schweizerischen Zeitungen und Publikationsorgane mit amtlichem Charakter. Preis per 100 kg Fr. 129.—.

Zeitungen, welche auf vorstehende Preise Anspruch erheben, haben der Papierzentrale (Art. 8.) die verlangten Ausweise zu erbringen. In Zweifelsfällen entscheidet der Vorstand der Zentrale.

2. Kriegspack I, einseitig glatt oder beidseitig maschinenglatt, im bisherigen Umfange auch mit Naturrand, Format 70/100 cm, Basisgewicht 90 gr per m²; Format 100/140 cm, Basisgewicht 125 gr per m²; Format 100/140 cm., Basisgewicht 180 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 141.—.

3. Kriegspack II, einseitig glatt oder beidseitig maschinenglatt. Format 70/100 cm, Basisgewicht 50 gr per m², Format 100/140 cm, Basisgewicht 80 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 168.—.

Variante in Kriegspack I und II für Format und Gewicht: In Mengen von 10,000 kg bzw. bei Waggonbezügen in einem Gewicht und einem Format, kann Kriegspack in den bei Typ I und II aufgeführten Formaten auch in einem andern innerhalb der betreffenden Gewichtsgrenzen liegenden Zehnergewichte oder in gut einteilbaren Rollen nicht unter 30 cm Breite und im Durchmesser von 40—45 cm bezogen werden.

4. Kriegsdruck I, holzhaltig, maschinenglatt, weisslich. Format 55/84 cm, Basisgewicht 55 gr per m², Format 70/100 cm, Basisgewicht 55 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 157.—.

Variante für Format und Gewicht: Format 49,5/76 cm im Gewicht von 55, 65 und 75 gr per m², Format 64/94 cm im Gewicht von 55, 65 und 75 gr per m².

5. Kriegsdruck II, holzhaltig, satiniert, weisslich. Format 55/84 cm, Basisgewicht 65 gr per m², Format 64/94 cm, Basisgewicht 65 gr per m², Format 70/100 cm, Basisgewicht 65 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 176.—.

Varianten für das Gewicht: Vorstehende Formate auch in 80 und 110 gr.

6. Kriegsdruck III, holzhaltig, satiniert, gelblich. Format 64/94 cm, Basisgewicht 55 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 183.—.

Variante für die Formate: Im gleichen Gewicht auch die Formate 49,5/76, 55/84, 70/100 cm.

7. Kriegsdruck IV, holzhaltig, satiniert, weisslich. Format 70/100 cm, Basisgewicht 100 gr per m², Format 84/110 cm, Basisgewicht 100 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 217.—.

Varianten für Format und Gewicht: Format 70/100 cm in 80 und 120 gr per m², Format 84/110 cm in 80 und 120 gr per m², Format 59/92 cm in 80 und 120 gr per m².

Kriegsdruck I-IV kann, ausser in den angeführten Typ-Formaten und Typ-Gewichten, bei Bezügen von 10,000 kg bzw. Waggonbezügen in je einem Format und einem Gewicht auch in den unter den Varianten angegebenen besondern Formaten und Gewichten und zwar mit oder ohne Zugabe für den Greifer oder das Besehneiden bezogen werden.

8. Kriegspost, satiniert, unliniert. Format 56/88 cm, Basisgewicht 65 gr per m², Format 59/92 cm, Basisgewicht 75 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 230.—.

9. Kriegsschreib I, holzhaltig, satiniert, unliniert. Format 44/58 cm. Basisgewicht 100 gr per m², Format 45/72 cm, Basisgewicht 100 gr per m², Preis per 100 kg Fr. 206.—.

Varianten für Format und Gewicht: Format 38/50 cm in 100 gr per m², Format 47/62 cm in 100 gr per m², Format 51/68 cm in 120 gr per m².

10. Kriegsschreib II, holzfrei, satiniert, unliniert. Format 44/58 cm, Basisgewicht 110 gr per m², Format 45/72 cm, Basisgewicht 110 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 268.—.

Varianten für Format und Gewicht: Format 38/50 cm in 110 gr, Format 47/62 cm in 110 gr, Format 51/68 cm in 120 gr.

Kriegsschreib I und II werden, ausser in den angeführten Typ-Formaten und Typ-Gewichten, bei Bezügen von 10,000 kg bzw. Waggonbezügen in je einem Format und einem Gewicht auch in den unter den Varianten angegebenen besondern Formaten und Gewichten geliefert.

11. Kriegspostkarten I, holzhaltig, einschichtig, satiniert, weisslich. Format 47/57 cm, Basisgewicht 200 gr per m², Format 70/100 cm, Basisgewicht 200 gr per m².

Preis per 100 kg Fr. 222.—.

12. Kriegspostkarten II, holzhaltig, einschichtig, satiniert, weisslich. Format 70/100 cm, Basisgewicht 250 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 246.

Alle diese Preise verstehen sich franko Normalbahnstation des Empfängers.

B. Pappen.

1. Ordinäre graue Handpappen: Format 70/100 und 80/110 cm. Gewicht 500 gr per m² und mehr. Preis per 100 kg Fr. 82.—.

2. Ordinäre graue Maschinenpappen: im Gewicht von 500—700 gr per m², Formate in Dezimetern abgestuft, passend auf 120 cm und 190 cm Maschinenbreiten, die Bogen nicht kleiner als 5000 cm². Preis per 100 kg Fr. 109.—.

3. Ordinäre weisse Holzpappen: Format 70/100 und 85/110 cm im Gewicht von 600—1900 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 112.—.

4. Echte braune Lederpappen: Format 70/100 und 85/110 cm im Gewicht von 600—1900 gr per m². Preis per 100 kg Fr. 120.—.

Andere Formate und Gewichte in diesen 4 Typen berechtigen zu einem entsprechenden Preisaufschlag.

Die Preise für Pappen verstehen sich ab Fabrikstation.

Art. 4. Die Qualität sämtlicher Kriegstypen bestimmt sich nach den bei der Sektion Papierindustrie der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements hinterlegten Mustern.

Art. 5. Die in Art. 3 festgesetzten Höchstpreise für die Lieferung von Kriegstypen verstehen sich 30 Tage netto; sie gelten für Bezüge von mindestens 500 kg Pappen oder 1000 kg Papier in einem Format und einem Gewichte der gleichen Sorte.

Bei Bezügen von 10,000 kg bzw. bei Waggonbezügen in einem Format und einem Gewicht reduziert sich der Preis um Fr. 5.— per 100 kg, ausgenommen beim Kriegstyp I.

Sofern Produzenten oder Konsumenten den Nachweis erbringen, dass wesentliche Elemente der Kalkulationen, welche der Berechnung der Kriegstypen-Preise zugrunde liegen, eine erhebliche Aenderung erfahren haben, werden die in Art. 3 festgesetzten Höchstpreise für Kriegstyp I vierteljährlich, für alle übrigen Typen monatlich einer Revision unterzogen.

Preisänderungen für Zeitungs-Druckpapier werden mindestens 6 Wochen vor Beginn eines Kalendervierteljahres, Preisänderungen für die übrigen Kriegstypen mindestens 14 Tage vor ihrem Inkrafttreten im schweizerischen Handelsamtsblatte bekannt gemacht.

Art. 6. Die Fabriken sind nicht verpflichtet, Kriegstypen zu andern als den in Art. 3—5 festgesetzten Bedingungen zu liefern.

Höhere Gewalt (wozu insbesondere auch Krieg im Lande, allgemeine Mobilisation oder Arbeiterausstände gezählt werden) entbindet die Fabriken während der Dauer dieser Zustände entsprechend dem Umfang der Fabrikationsverminderung von der Lieferpflicht.

Soweit in dieser Verfügung nicht abweichende Bestimmungen enthalten sind, werden die «Allgemeinen Verkaufsbedingungen schweizerischer Papierfabriken», welche bei der Sektion Papierindustrie niedergelegt sind, für sämtliche Lieferungen von Kriegstypen (in sinngemässer Anwendung auch für Pappen) genehmigt.

Klauseln für die Lieferung von Kriegstypen, die mit dieser Verfügung nicht im Einklang stehen, sind ungültig.

Art. 7. Durch Vereinbarung zwischen der Gesamtheit der schweizerischen Papier- oder Pappenfabriken einerseits und dem Verband der papierverarbeitenden Industrien der Schweiz oder andern Abnehmergruppen anderseits können einzelne Bestimmungen der Art. 2—6 nach vorheriger Einholung der Genehmigung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements abgeändert werden.

II. Papierzentrale.

Art. 8. Zum Zwecke der Festsetzung der Produktionsmengen für die einzelnen Kriegstypen innerhalb des Kontingentes nach Art. 2, sowie der gleichmässigen Verteilung der gesamten Kriegstypen-Produktion auf alle Abnehmer wird für die Dauer der durch den Krieg geschaffenen ausserordentlichen Verhältnisse eine Zentralstelle für die Vermittlung der Kriegstypen (Papierzentrale) mit Sitz in Luzern geschaffen.

Alle Bestellungen von Kriegstypen in Mengen über 500 kg Pappen oder 1000 kg Papier sind an diese Zentrale zu richten.

Art. 9. Organe der Zentrale sind: 1. Der Vorstand; 2. Der Geschäftsleiter.

Der Vorstand wird gebildet aus 3 Vertretern der Gesamtheit der Papier- und Pappenfabriken der Schweiz und 3 Vertretern des Verbandes der papierverarbeitenden Industrien der Schweiz mit dem Chef der Sektion Papierindustrie oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden. Für die Vorstandsmitglieder werden auf beiden Seiten je 3 Ersatzmänner bezeichnet.

Die Vorstandsmitglieder und ihre Ersatzmänner, sowie der Geschäftsleiter werden auf den Vorschlag der Parteien vom Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement ernannt, das auch ihre Entschädigung festsetzt.

Art. 10. Der Vorstand vertritt die Papierzentrale.

Er bestimmt monatlich den Anteil der einzelnen Kriegstypen an der Gesamtproduktion der Fabriken im Rahmen des Kontingentes gemäss Art. 2.

Er stellt die Grundsätze auf, nach denen die Verteilung des Kriegstypen-Kontingentes an die einzelnen Besteller zu erfolgen hat, wobei für die Lieferung des Druckpapieres für Tageszeitungen die Verfügungen des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes über die Einschränkung des Papierverbrauches der Zeitungen, Zeitschriften und andern periodischen Publikationen, für die Lieferung der übrigen Kriegstypen die Höhe der bisherigen Bezüge in den einzelnen Sorten und der Nachweis des Bedarfes die Unterlage bilden. Händler und Verbraucher sind dabei gleich zu halten

Der Vorstand steht im übrigen der Sektion Papierindustrie als beratende Kommission zur Seite.

Gegen die Entscheide des Vorstandes steht innert 10 Tagen nach Eröffnung der Rekurs an die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft offen

Art. 11. Der Geschäftsleiter ist das ausführende Organ der Zentrale.

Er überweist die einzelnen Bestellungen an den Verband schweizerischer Papierfabriken oder die Geschäftsstelle der schweizerischen Pappenfabriken und entscheidet, falls die Bestellungen das Monatskontingent überschreiten, nach Prüfung der Verhältnisse und nach den vom Vorstand aufgestellten Grundsätzen über den Umfang, in welchem die Lieferungen zu erfolgen haben.

Art. 12. Zu diesem Zwecke ist der Geschäftsleiter befugt, alle sachdienlichen Aufschlüsse zu verlangen, und es sind die Fabriken, Händler, Papierverarbeiter und übrigen Verbraucher gehalten, ihm diese zu erteilen. In den Fällen, wo der Vorstand es anordnet, ist ihm auch Einblick in die Bücher und Korrespondenzen betr. den Verkehr mit Papier, Pappen und Rohstoffen für die Papier und Pappenerzeugung, sowie Zutritt zu den Fabrikations-, Lager- und Geschäftsräumen zu gewähren.

Gegen die Verfügungen des Geschäftsleiters ist innert 10 Tagen nach Eröffnung der Rekurs an den Vorstand zulässig.

Art. 13. Der Verband der Papierfabriken und die Geschäftsstelle der Pappenfabriken verteilen die ihnen überwiesenen Bestellungen nach eigenem Ermessen auf die einzelnen Fabriken, gleichgültig ob sie einer der beiden Vereinigungen angehören oder nicht, wobei aber die rationellste Ausnützung der Fabrikationsmöglichkeiten des einzelnen Betriebes, seine Leistungsfähigkeit und der Beschäftigungsgrad, sowie die Sorge um möglichste Herabsetzung der Frachten wegleitend sein sollen.

Streitigkeiten über die Verteilung der Fabrikation entscheidet der Vorstand.

Art. 14. Die Lieferung des Papieres oder der Pappen erfolgt direkt von der Fabrik an den Besteller. Die Fakturierung geschieht durch die einzelne Fabrik über den Verband der Papierfabriken bzw. die Geschäftsstelle der Pappenfabriken.

Von den Fakturen sind der Papierzentrale je am 1. und 15. des Monates die Kopien einzusenden.

Art. 15. Der Verband der Papierfabriken und die Geschäftsstelle der Pappenfabriken haben der Papierzentrale bis zum 15. jeden Monats die Gesamtmengen der Produktion im abgelaufenen Monat und das davon auf die Kriegstypen entfallende Kontingent, nach Typen gesondert, mitzuteilen.

Art. 16. Geben Gruppen von Papierverarbeitern der Zentrale gemeinsame Bestellungen auf, so haben sie gleichzeitig mitzuteilen, für welche Firmen die einzelnen Kriegstypen bestimmt sind. In solchen Fällen haben die Besteller der Papierzentrale über die Verteilung des ihnen gelieferten Kriegstypen-Kontingentes an die einzelnen Verbraucher bis zum 15. jeden Monats Bericht zu erstatten.

III. Handel mit Papier und Pappen.

Art. 17. Der Handel mit Papier und Pappen wird unter die Kontrolle der Sektion Papierindustrie gestellt, welche die erforderlichen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen erlässt. Die schweizerischen Papier- und Pappenfabriken dürfen an handeltreibende Personen und Firmen nur liefern, sofern diese die Berechtigung zum Wiederverkauf besitzen.

Der Wiederverkauf von Papier und Pappen ist vom 1. August 1918 an nur noch auf Grund einer schriftlichen Bewilligung der Sektion Papierindustrie gestattet. Die Bewilligung wird in der Regel nur an solche Gesuchsteller erteilt, welche den Nachweis erbringen, dass sie schon vor dem 1. August 1914 den Handel mit Papier und Pappen betrieben haben und im Handelsregister

eingetragen waren. Eine Bewilligung ist jedoch nicht erforderlich für Personen und Firmen, welche gewerbsmässig den Wiederverkauf ausschliesslich in Quantitäten unter 5 kg Papier oder 25 kg Pappen betreiben.

Die Bewilligung kann denjenigen entzogen werden, welche sich der Widerhandlung gegen die Vorschriften über die Papierversorgung des Landes schuldig machen.

Art. 18. Wer die Bewilligung zum Handel mit Papier oder Pappen erhalten hat, ist verpflichtet, der Papierzentrale bis zum 15. jeden Monats über seine Bezüge an Kriegstypen im abgelaufenen Monat, nach Typen gesondert, eine Zusammenstellung und über seine Verkäufe an Kriegstypen Fakturakopien einzureichen.

Art. 19. Für den Wiederverkauf von Kriegstypen werden, bei Zahlung innert 30 Tagen netto, zu den in Art. 3 festgesetzten Preisen folgende Höchstzuschläge bewilligt:

1. Für Papier: Bei riesweisem Bezug in Quantitäten von gleichzeitig a. 5—25 kg im gleichen Format 15%, b. 26—100 kg im gleichen Format 12%, c. 101—1000 kg in beliebiger Zusammenstellung 9%, d. über 1000 kg in beliebiger Zusammenstellung 6%.

2. Für Pappen: Bei packweisem Bezug von gleichzeitig a. 25—100 kg in beliebiger Zusammenstellung 15%, b. 101—1000 kg in beliebiger Zusammenstellung 10%, c. über 1000 kg in beliebiger Zusammenstellung 6%.

Camionnage zu Lasten des Lieferanten, Fracht zu Lasten des Empfängers.

IV. Gebühren.

Art. 20. Zur Deckung der Aufsichtskosten (inkl. derjenigen der Papierzentrale) haben die Papier- und Pappenfabriken monatlich vom Totalwert ihrer Lieferungen an Kriegstypen und übrigen Sorten eine Gebühr von 1% zu bezahlen. Für die Lieferung der Kriegstypen sind sie berechtigt, die Hälfte dieser Gebühr ihren Abnehmern zu verrechnen.

V. Vollzugsbestimmungen.

Art. 21. Um die Einführung der Kriegstypen zu erleichtern, wird das in Art. 2 bestimmte Kontingent von 60% für den Monat Juli 1918 herabgesetzt bis auf 40% und für den Monat August bis auf 50%.

Art. 22. Lieferungsverpflichtungen, welche von den Papierfabriken vor dem 23. Dezember 1916 und von den Pappenfabriken vor dem 19. Januar 1918 eingegangen wurden, dürfen, soweit sie noch nicht erfüllt sind und der Besteller auf der Lieferung besteht, vom 1. Juli 1918 hinweg zu denjenigen Preisen ausgeführt werden, welche nach Inkrafttreten dieser Verfügung dafür massgebend sind.

Für die Erfüllung aller später abgeschlossenen Verträge über Papierlieferungen gelten die Bestimmungen der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. Dezember 1917 betr. Höchstpreise mit folgenden Modifikationen: a. Auf bereits ausgeführten Lieferungen, gleichviel ob sie bezahlt sind oder nicht, darf ein Kohlenzuschlag nicht mehr berechnet werden. b. Auf noch nicht ausgeführten Lieferungen aus Aufträgen, die in der Zeit vom 23. Dezember 1916 bis 15. November 1917 abgeschlossen wurden, darf ein Preiszuschlag von Fr. 20.— und auf solchen, die unter dem Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1917 abgeschlossen wurden, ein Zuschlag von Fr. 10.— per 100 kg berechnet werden. c. Aufträge für Lieferungen, die vom Besteller im Hinblick auf bevorstehende Fabrikationsschwierigkeiten, Betriebsreduktion, Verteuerung der Kohle, Materialien etc. unter Vorbehalten und mit Zugeständnissen eingegangen wurden, bleiben zu Recht bestehen.

Die Firmen der papierverarbeitenden Industrien der Schweiz sind berechtigt, in allen bereits abgeschlossenen Verträgen, soweit sie von ihnen am 1. Juli 1918 noch nicht erfüllt sind, ihrerseits mit Rücksicht auf die Steigerung der Gestehungskosten einen entsprechenden Zuschlag zu verrechnen, sofern der Besteller auf der Erfüllung besteht.

Art. 23. Die Bestimmung von Art. 1 der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. März 1918 betr. die Kontrolle über die Lieferungen von Papier usw. wird dahin abgeändert, dass an Stelle der Sektion für Papierindustrie die Papierzentrale und, für die Lieferung von Kriegstypen, an Stelle der einzelnen Fabrik der Verband der Papierfabriken bzw. die Geschäftsstelle der Pappenfabriken tritt.

Art. 24. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, sowie gegen die Weisungen des Volkswirtschaftsdepartements, der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, der Sektion Papierindustrie oder der Organe der Papierzentrale werden nach Massgabe der Art. 13—14 des Bundesratsbeschlusses vom 10. Dezember 1917 betr. die Papierversorgung des Landes bestraft.

Art. 25. Die Preise für das Zeitungs-Druckpapier (Kriegstyp 1) gelten rückwirkend für alle Lieferungen vom 1. Juni 1918 hinweg.

Die übrigen Bestimmungen dieser Verfügung treten am 1. Juli 1918 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. Dezember 1917 betr. Höchstpreise für Papier aufgehoben.

Papierversorgung des Landes

Unter ausdrücklichem Hinweis auf die Vorschriften des Art. 17 der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Juni d. J. werden alle diejenigen Geschäftsleute, welche den Handel mit Papier und Pappen betreiben wollen, aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche sofort einzureichen. Gleichzeitig ist eine **amtliche Bescheinigung beizulegen,** die bestätigt, dass die Betreffenden vor dem 1. August 1914 den Handel mit Papier und Pappen betrieben haben und damals schon im Handelsregister eingetragen waren.

Gesuche, die bis zum 20. dieses Monats nicht bei der Sektion Papierindustrie, Bern, Bubenbergplatz 9, eingereicht sind, können keinen Anspruch auf Bewilligung vor dem 1. August d. J. erheben.

Schweizerisches Volkswirtschafts-Departement:
Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft,
Sektion Papier-Industrie.

Articles fabriqués en cuir

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 21 juin 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 mai 1918 concernant l'approvisionnement du pays en cuirs,

décide:

Article premier. La fabrication et la réparation ainsi que le commerce des articles fabriqués en cuir, spécialement des chaussures de tout genre et de leurs parties détachées, sont soumis, dans les limites des dispositions suivantes, à la surveillance de la division de l'économie industrielle de guerre du Département suisse de l'économie publique, qui prend les dispositions nécessaires à cette fin.

Art. 2. Hormis les cas urgents, il ne sera pas édicté de dispositions de portée générale sans que les cercles intéressés aient été consultés.

Pour l'application des mesures définies, la division de l'économie industrielle de guerre peut confier des tâches spéciales aux organisations des différents groupes d'intéressés. Elle est autorisée à donner des instructions aux intéressés ne faisant pas partie des dites organisations.

Art. 3. Les organes duement autorisés par le Département de l'économie publique ou par la division de l'économie industrielle de guerre peuvent, en cas de besoin, exiger qu'il leur soit produit tous documents d'affaires, qu'il leur soit fourni tous renseignements conformément à la vérité et qu'il leur soit accordé l'accès dans les locaux des entreprises. Ces organes et les experts qui leur sont adjoints ne peuvent communiquer le résultat de leurs constatations qu'à des services officiels.

La division de l'économie industrielle de guerre peut aussi prescrire en tout temps aux organisations des différents groupes d'intéressés de lui fournir des rapports.

Art. 4. Les articles fabriqués en cuir, en particulier les chaussures et leurs parties détachées, doivent être affectés aux besoins du pays. Ils ne doivent pas être distraits, ni de façon durable ni de façon passagère, de l'usage auquel ils sont destinés; ils ne doivent notamment pas être mis en stock en quantités dépassant les limites d'usage. Quiconque achète des chaussures en Suisse est tenu de les affecter aux besoins du pays. La division de l'économie industrielle de guerre peut, en raison de circonstances spéciales, consentir des exceptions.

Art. 5. Quiconque achète ou vend en gros des chaussures ou des parties détachées de chaussures doit tenir des livres de comptabilité indiquant de façon distincte ses entrées et sorties de marchandises, ses fournisseurs ainsi que ses prix d'achat et de vente.

Dans le commerce de chaussures ou détail, chaque paire de chaussures doit porter son prix de vente effectif de façon lisible pour chacun.

Quiconque fabrique des chaussures ou des parties détachées de chaussures doit tenir un contrôle détaillé de tous les éléments concourant à l'établissement de ses prix.

Art. 6. Dans la vente de chaussures, il ne doit intervenir entre le producteur et le consommateur que deux commerçants de chaussures au plus, c'est-à-dire outre le commerçant au détail un seul commerçant en gros. Est commerçant de chaussures au détail quiconque fait profession d'acheter cet article aux fabricants ou aux commerçants en gros pour le revendre directement aux consommateurs. Est commerçant de chaussures en gros quiconque fait profession d'acheter cet article aux fabricants pour le fournir aux détaillants.

N'ont le droit de se livrer au commerce de chaussures en gros que les maisons munies d'une carte de légitimation délivrée par la section des industries du cuir. Ces cartes ne sont délivrées, dans la règle, qu'aux personnes et maisons qui étaient inscrites au registre du commerce comme exploitant un commerce de chaussures en gros déjà avant le 1er juillet 1914.

Les commerçants de chaussures en migros sont régis par les mêmes dispositions que les commerçants de chaussures en gros.

Dès l'entrée en vigueur de la présente décision, il ne peut être ouvert aucun commerce nouveau de chaussures au détail sans le consentement de la division de l'économie industrielle de guerre.

La division de l'économie industrielle de guerre peut, dans la règle après un avertissement préalable, prohiber l'exploitation de leur commerce aux commerçants de chaussures au détail qui contreviennent aux prescriptions en vigueur ou dont les opérations commerciales sont douteuses.

En cas d'infraction à ces prescriptions, tant le détaillant coupable que son fournisseur sont punissables.

La division de l'économie industrielle de guerre peut accorder des exceptions, en raison de circonstances spéciales et après consultation des organisations d'intéressés.

Art. 7. La fondation et la mise en exploitation de fabriques nouvelles de chaussures ou de tiges, ainsi que l'extension d'établissements existants sont subordonnés au consentement de la division de l'économie industrielle de guerre.

Art. 8. Pour la fabrication, la réparation et le commerce de chaussures et de parties détachées de chaussures, les bénéfices ne doivent pas dépasser les limites usuelles en rapport avec les circonstances. Les bénéfices usuels dans le commerce de chaussures doivent être répartis graduellement d'après les diverses catégories de chaussures.

Art. 9. La division de l'économie industrielle de guerre peut, au besoin et plus particulièrement lors de l'introduction d'augmentations générales de prix, donner des instructions spéciales aux fabricants et aux commerçants en ce qui concerne le calcul des prix.

Les prix des chaussures ou des parties détachées de chaussures ne doivent être augmentées qu'à mesure des augmentations de prix subies par les matières auxiliaires et matières premières et, le cas échéant, d'autres frais à faire rentrer dans le prix de revient.

Avant l'introduction d'augmentations générales de prix, la division de l'économie industrielle de guerre doit en être informée en temps utile afin qu'elle puisse, s'il y a lieu, procéder à une vérification avec l'assistance d'experts.

Art. 10. Dans l'intérêt général et en vue de régulariser les prix et d'assurer l'approvisionnement du pays en chaussures, la division de l'économie industrielle de guerre a le droit de prohiber ou de réglementer la fabrication et le trafic de certains genres de chaussures et en particulier d'édicter des prescriptions concernant la fabrication, la réparation, le commerce, les prix et les conditions de vente de chaussures ou de certaines catégories de chaussures.

La présente disposition est notamment applicable à la fabrication et au commerce des chaussures populaires.

Art. 11. Les contraventions à la présente décision et aux prescriptions et instructions rendues en vue de son exécution par la division de l'économie industrielle de guerre seront punies en conformité de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 mai 1918 concernant l'approvisionnement du pays en cuirs.

La présente décision entre en vigueur le 15 juillet 1918.

Déchets de cuir

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 21 juin 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu de l'arrêtée du Conseil fédéral du 22 mai 1918 concernant l'approvisionnement du pays en cuirs,

décide:

I. Utilisation industrielle.

Article premier. Tous les déchets de cuir propres à être ouvrés et qui ne le sont pas dans les entreprises mêmes d'où ils proviennent ne doivent être utilisés comme tels que pour confectionner, réparer et conserver la chaussure.

Art. 2. Sont classés comme tels: a) Toutes les couronnes provenant de la fabrication des tiges; b) tous les autres déchets de cuir de dessus provenant de la fabrication des souliers, des socques et des tiges et ayant plus de 4 cm²

ou une surface équivalente; c) tous les déchets de cuir des cordonniers, tapissiers et selliers ainsi que de la fabrication des meubles ayant plus de 4 cm² ou une surface équivalente; d) tous les déchets de cuir de la fabrication des courroies, ayant plus de 4 cm² ou une surface équivalente; e) tous les déchets de croupon de la fabrication des souliers ayant plus de 5 cm² de surface; f) tous les déchets de cuir à semelles non crouponné ayant plus de 20 cm² de surface.

Art. 3. Quand les lots de déchets dans lesquels se trouvent des déchets de cuir des sortes sus désignées ne sont pas triés par les industriels et les artisans mêmes qui les produisent, ils doivent être consignés directement aux établissements de triage de déchets auxquels une carte de légitimation a été remise à cet effet par la section des industries du cuir de la division de l'économie industrielle de guerre.

Art. 4. Entre l'industriel ou l'artisan producteur des déchets destinés à être ouvrés ou bien, cas échéant, l'établissement de triage de déchets, d'une part, et l'acheteur qui les transformera, d'autre part, il n'est toléré l'entremise que d'un seul marchand de cuirs en cas de vente à la grande industrie, et, en outre, d'un commissionnaire, en cas de vente à la petite industrie.

Ne sont recevables à pratiquer ce commerce intermédiaire que les maisons en possession d'une autorisation écrite (carte de légitimation) délivrée par la section des industries du cuir.

N'ont droit à cette autorisation que les personnes et maisons qui pratiquaient régulièrement le commerce de déchets de cuir déjà avant le 1er août 1914. La division de l'économie industrielle de guerre peut consentir des exceptions dans des cas spéciaux.

Art. 5. Par la vente, le triage et l'ouvraison des déchets de cuir des sortes sus désignées, il ne doit être réalisé des bénéfices que dans les limites de ce qui est équitable eu égard aux circonstances.

II. Extraction de matières grasses.

Art. 6. Tous les déchets de cuir produits par les fabriques de chaussures, de socques, de tiges et de courroies, par les selliers et les cordonniers, en tant qu'ils n'ont pas les propriétés requises à la section I pour être ouvrés mais renferment des matières grasses ainsi que les déchets de drayage et les déchets de cuir enduits de matières grasses des tanneries sont frappés de séquestre en vue de procurer les matières grasses nécessaires à la préparation des cuirs militaires.

Ces déchets doivent être consignés directement par celui qui les produit ou par celui qui les recueille aux usines d'extraction de graisse qui seront désignées par la division de l'économie industrielle de guerre.

Art. 7. Les ventes de déchets séquestrés afin d'en extraire les matières grasses sont soumises aux prix maxima suivants: a) déchets de cuir non triés (déchets de cuir de dessus avec graisse et sans graisse mêlés et même mêlés avec déchets de cuir à semelles) fr. 20; b) déchets de cuir triés (cuir de dessus avec graisse) fr. 30; c) déchets de drayage fr. 35.

Ces prix s'entendent par 100 kg nets en gare de l'expéditeur contre paiement comptant.

S'ils sont dépassés, l'acheteur et le vendeur sont tous deux punissables.

Art. 8. Les usines d'extraction de graisses désignées par la division de l'économie industrielle de guerre sont tenues de traiter dans leurs propres établissements les déchets avec graisses qui leur sont consignés et de livrer les graisses qu'ils en extraient moyennant les prix convenus à l'association des propriétaires de tanneries suisses pour servir à la préparation de cuirs militaires.

III. Utilisation des déchets de découpure.

Art. 9. Tous les déchets de cuir impropres à être ouvrés ou à fournir des matières grasses, y compris la poussière de cuir, ainsi que les déchets épuisés des matières grasses qu'ils contenaient, doivent être employés uniquement à la préparation des engrais, du cuir factice et de la poudre à tremper.

Ces déchets ne doivent pas être vendus à plus de fr. 20 les 100 kg en gare de l'expéditeur.

IV. Dispositions générales.

Art. 10. La division de l'économie industrielle de guerre surveille l'observation des prescriptions sus énoncées.

Elle est autorisée à rendre des instructions générales et des décisions particulières, dans les limites de la présente décision et après consultation des cercles intéressés. Dans le silence de la présente décision, elle est autorisée notamment à statuer, en général ou pour des cas isolés, sur la répartition et l'usage de déchets de cuir, ainsi qu'à déterminer les bénéfices ou les prix admissibles pour déchets de cuir et leurs produits.

En raison de circonstances spéciales, la division de l'économie industrielle de guerre peut exceptionnellement permettre d'employer des déchets de cuir à d'autres usages que ceux sus-énoncés.

En vue de recueillir les déchets de cuir produits par la petite industrie, elle peut avoir recours à des organisations professionelles.

Art. 11. Quiconque se livre sous n'importe quelle forme au commerce ou à l'utilisation des déchets sus-désignés doit enregistrer ses entrées et sorties de marchandises de façon à permettre de constater clairement ses stocks en réserve et les prix payés.

Sur réquisition des organes chargés du contrôle par le Département de l'économie publique ou par la division de l'économie industrielle de guerre, il doit en tout temps leur présenter ses livres de commerce, leur accorder l'inspection de ses locaux d'exploitation et leur fournir tous renseignements conformément à la vérité.

Art. 12. Les déchets de cuir sus-désignés ne doivent pas être distraits, ni de façon durable, ni de façon passagère, de l'usage auquel ils sont destinés et notamment ne doivent pas être brûlées.

Les personnes et maisons qui, après l'entrée en vigueur de la présente décision, auront en leur possession des déchets de cuir sans avoir le droit d'en partiquer le commerce ou de les utiliser, selon les normes sus énoncées, devront en présenter l'inventaire à la division de l'économie industrielle de guerre dans le délai d'un mois.

Art. 13. Les contraventions à la présente décision ainsi qu'aux prescriptions et instructions rendues en vue de son exécution par la division de l'économie industrielle de guerre ou par la section des industries du cuir seront punies en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 mai 1918 concernant l'approvisionnement du pays en cuirs.

La présente décision entre en vigueur le 15 juillet 1918.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien — Moratoires

France

Décret relatif à la prorogation des échéances et au retrait des dépôts espèces, du 26 juin 1918

(Journal officiel du 27 juin 1918.)

Le décret proroge à nouveau de quatre-vingt-dix jours francs les mesures moratoires précédemment établies.

France. — Montant maximum du numéraire, des billets et des titres que les voyageurs quittant la France peuvent emporter avec eux.

Le Journal officiel du 27 juin 1918 contient l'avis suivant aux voyageurs, émanant du Ministère des Finances:

En vertu des dispositions de la loi du 3 avril 1918[1]) et sous réserve des dispositions précédemment arrêtées en ce qui concerne l'or, l'argent, certaines catégories de billets de banque ou de titres, toute personne quittant la France ne peut emporter avec elle, sauf autorisation spéciale du ministre des finances, du numéraire, des billets ou des titres «que pour un montant maximum de fr. 1000».

Tout voyageur qui aurait sur lui plus de 1000 fr. en numéraire, en billets ou en titres doit renvoyer l'excédent ou le déposer dans une banque, en territoire français.

Il lui est d'ailleurs loisible d'emporter une lettre de crédit ou un chèque d'un montant supérieur à 1000 fr., à condition que ces valeurs soient délivrées par une banque tenant le répertoire des opérations de change.

Les voyageurs venus de l'étranger, traversant le territoire français, peuvent obtenir au point d'entrée, après déclaration au service des douanes, du numéraire, des valeurs ou des titres qu'ils possèdent, une attestation qui vaudra titre pour en permettre ultérieurement la sortie. Toutefois, en ce qui concerne les billets de banque français, ces voyageurs ne pourront, lorsqu'ils quitteront le territoire français, en emporter avec eux, sauf autorisation spéciale du ministre des finances, un montant supérieur à 1000 fr.

Consulats. Le Gouvernement de Colombie a décidé de supprimer provisoirement le consulat colombien de Zurich. Les fonctions de consul exercées à ce poste par M. le Dr Charles L. Hartmann sont ainsi déclarées éteintes.

* * *

Konsulate. Die Regierung von Columbien hat beschlossen, das columbianische Konsulat in Zürich zeitweise aufzuheben. Die durch Herrn Dr. Karl L. Hartmann daselbst ausgeübten Funktionen eines Konsuls werden demnach als erloschen erklärt.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1918 23. VI. o.	1918 23. VI. v.	1918 15. VI. o.	1918 15. VI. p.	1918 7. VI. o.	1918 7. VI. p.	1918 31. V. o.	1918 31. V. p.	1918 30. VI. o.	1918 30. VI. p.	1917 30. VI. o.	1917 30. VI. p.	1916 30. VI. o.	1916 30. VI. p.
Schweiz	4½	3 3/16	4 1/2	3 1/4	4 1/2	3 1/4	4 1/2	3 1/4	4 1/2	3 3/16	4 1/2	1 11/16	4 1/2	1 7/8
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3½	5	3 1/2	5	3 1/2	5	4 5/8	5	5 1/8
Berlin	5	4 5/8	5	4 5/8	5	4 5/8	5	4 5/8	5	4 5/8	5	4 5/8	5	4 3/8
Milano	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4	5	3 3/4
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	3 1/2	5	3 3/4	5	3 3/4	5	3 3/4	5	3 1/2	5	1 1/4	5	1 3/4
Amsterdam	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	1 3/4	4 1/2	2 1/2
New-York[1])	4 3/4	6	4 3/4	5 1/2	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	4	4	6	4	3

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[2])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1918	30. VI.	69.88	18.88½	68.54	43.09	—	39.85	200.90	3.94 11/16
	23. VI.	69.21	18 79½	69.87	42.35	—	38.56	200.71	3.93⅞
	15. VI.	69.07	18.75¼	75.15	40.55	—	42.95	200.38	3.93¼
	7. VI.	69 07	18.75¼	76.52	42.05	—	45.98	200.42	3.93
	31. V.	70 25	19.10	78.50	44.—	—	48.25	201.—	4.03
1917	30. VI.	83.79	22.92½	68.62	66.81	—	43.06	197.37	4.81½
1916	30. VI.	89.52	25.17¾	95.49	82.87	—	66.16	219.12	5.28⅜
1915	30. VI.	96.60	25.90	109.40	88.25	—	80.80	215.25	5.39
1914	30. VI.	100.14	25.20	122.85	99.79	99.88	104.23	207.78	5.14⅞

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 29. Juni — Situations hebdomadaires du 29 juin

Aktiva

	Fr.	Letzter Ausweis *Dernière situation* Fr.	
Metallbestand:			*Encaisse métalliques*
Gold	384,400,010. 50		*Or*
Silber	56,899 050. —		*Argent*
	441,299,060. 50	— 1,381,887. 50	
Darlehens-Kassascheine	20,784,200. —	+ 558,200. —	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	345,387,292. 06	+ 40,521,568. 92	*Portefeuille*
Lombard	32,246,417. —	+ 12,193,100. —	*Lombard*
Wertschriften	31,414,705. 65	— 194,919. 92	*Titres*
Korrespondenten	9,933,250. 95	— 53,748. 50	*Correspondants*
Sonstige Aktiva	38,443,689. 19	+ 14,360,906. 05	*Autres actifs*
	919,508,615. 35		

Passiva

Eigene Gelder	28,440,858. 48	—	*Fonds propres*
Notenumlauf	721,163,685. —	+ 48,018,425. —	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	153,997,582. 53	+ 16,572,756. 44	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	15,906,489. 34	+ 1,412,037. 61	*Autres passifs*
	919,508,615. 35		

Diskonto 4 1/2 %, gültig seit 1. Januar 1915. Lombardzinsfuss 5 %, gültig seit 1. Januar 1915.

Taux d'escompte 4 1/2 %, depuis le 1er janvier 1915. Taux pour avances 5 %, depuis le 1er janvier 1915.

Internationales Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 2. Juli an — Cours de réduction à partir du 2 juillet

Deutschland	Fr. 71.— = 100 Mk.		Allemagne
Italien	„ 45.— = 100 Lire		Italie
Oesterreich	„ 42.— = 100 Kr.		Autriche
Ungarn	„ 42.— = 100 „		Hongrie
Luxemburg	„ 70.— = 100 Franken		Luxembourg
Grossbritannien	„ 20.— = 1 Pfund St.		Grande-Bretagne
Argentinien	„ 502.— = 100 Goldpesos		Argentine

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus, et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

[1]) Voir cette loi dans le n° 86 de la Feuille officielle du commerce du 12 avril 1918.

Schweizerischer Bankverein

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne - London

Zweigniederlassungen: Biel – La Chaux-de-Fonds – Chiasso – Herisau – Nyon

Agenturen: **Aigle — Morges — Rorschach — Vallorbe**

Aktienkapital Fr. 82,000,000
Reserven Fr. 27,750,000

Wir vergüten bis auf weiteres:

4% für Einlagen auf Depositenhefte

und sind Abgeber von

4½% Obligationen unserer Bank, auf 2 Jahre fest
4¾% „ „ „ „ 3 „ „
5% „ „ „ „ 5 „ „

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen. 18 (17 Q)

Basel, im Juli 1918.

Die Direktion.

Brauerei Seeland A. G. in Liq.

Aufforderung

Die **Brauerei Seeland A. G. in Biel** hat sich infolge Verkaufs der Brauereiliegenschaft, gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 4. April 1918, aufgelöst. Die Gesellschaft ist in Liquidation getreten. Die Gläubiger derselben werden nach Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche im Notariatsbureau Rufer in Biel ungesäumt anzumelden. (2175 U) 1557.

Biel, den 30. Mai 1918.

Brauerei Seeland A. G. in Liq.:
ED. RUFER, Notar.

HAUSMANN A.-G.

Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, St. Gallen

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1917 auf 7 % festgesetzt. (2881 G) 1890

Demnach gelangt der Coupon **Nr. 19** mit

Fr. 70. —

zur Einlösung und ist derselbe auf dem Bureau unseres Geschäftes, Kugelgasse 4, in St. Gallen, zahlbar.

Ausserdem sind wir gerne bereit, die Coupons von unseren Herren Kunden in Zahlung anzunehmen.

St. Gallen, den 29. Juni 1918.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident und Delegierte: **C. Fr. Hausmann.**

Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique

Genève

Capital social: Fr. 2,000,000 entièrement versés

Messieurs les actionnaires sont convoqués au local de la Chambre de Commerce à **Genève,** Rue Petitot, 8, le **mardi 9 juillet 1918,** à 3 heures précises de l'après-midi (feuille de présence à 2½ heures)

I. en assemblée générale ordinaire

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clos au 31 mars 1918.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs des comptes.
3. Votation sur l'approbation des comptes et les conclusions du rapport.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour l'exercice 1918/19.

II. en assemblée générale extraordinaire

Ordre du jour:

1. Dissolution et liquidation de la société.
2. Nomination des liquidateurs. (21094 X) 1808

NB. A partir du 1er juillet le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social de la compagnie, à Sécheron, Genève.

Pour prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs actions au plus tard le 4 juillet:

à la Société de Banque Suisse, à Lausanne,
à la Société de Crédit Suisse, à Bâle,
à la Banque Commerciale de Berne, à Berne,
à la Banque de Genève, à Genève,
au Comptoir d'Escompte de Genève, à Genève,
au siège sociale de compagnie, à Sécheron.

Chemin de fer Régional Porrentruy-Bonfol

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **22 juillet 1918,** à 2½ h. du soir, à l'**Hôtel de Ville,** à **Porrentruy.**

TRACTANDA:

1. Approbation des comptes 1917 avec rapports des contrôleurs. Décharge au conseil d'administration.
2. Nomination d'un membre du conseil d'administration, de deux contrôleurs et de deux suppléants.

Le bilan, les comptes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, dès ce jour, au bureau de l'exploitation, à Glovelier.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir justifier de leurs droits par la production de leurs titres.

Tout porteur de titre aura droit de libre circulation sur la ligne le jour de l'assemblée. (5740 J) 1933!

Porrentruy, le 1er juillet 1918.

Au nom du conseil d'administration,
Le secrétaire: C. BANGERTER. Le président: J. MAILLAT.

BOLIVIA RAILWAY COMPANY

Obligations 5 % Ire hypothèque

Le coupon d'intérêt au 1er juillet 1918 est payable, sans frais, par **fr. 12. 59,** au cours du change à vue sur Paris, et sur production de la déclaration d'usage à la **Société Suisse de Banque et de Dépôts**
Avenue B. Constant — **Lausanne** — Rue du Lion d'Or
ainsi qu'à sa succursale de **Genève** et à la **Banque de Paris et des Pays-Bas,** à **Genève.** (32663 L) 1929!

Courvoisier & Notz, Biel

— Gegründet 1887 —

Spezialgeschäft für Stahle jeder Art

Agentur für die Schweiz der schwedischen **„Atlas“-** Pressluftwerkzeuge und Kompressoren

C & N

823

Bevormundung

1926.

Datum der Bevormundung: 30. Juni/11. November 1916. Name und Vorname: **Schnyder, Otto, Dr.** Beruf: Advokat. Heimatort: Sursee. Wohnort: Luzern. Geburtsjahr: 1884. Bevormundung gemäss Art. 369 Z. G. B. Vormund: derzeit **Dr. Hans Enderli,** Rechtsanwalt, **Zürich.**

Bank Steiner & Cie., Lausanne

Ausgabe von Kassascheinen in durch Fr. 100 teilbaren Beträgen. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons versehen.

5½ % auf drei Jahre fest, 6 % auf fünf Jahre fest.
Wir vergüten ferner für Geldeinlagen
in Scheckrechnungen: 4 %
in Konto-Korrent mit einmonatlicher Kündigungsfrist: 5 %

Spezialität: An- und Verkauf von erstklassigen staatlich garantierten Prämienvaloren. Wir verkaufen diese Titel auch in Konto-Korrent zu koulanten Bedingungen gegen beliebige monatliche Teilzahlungen, aber im Minimum **Fr. 5. — pro Titel.** — Prospekte gratis und franko auf Verlangen. (31675 L) 1428!

Grosse Fabrik der Textilbranche

mit einigen hundert gut qualifizierten Arbeitern und Arbeiterinnen, mit grossen Lokalitäten,

wäre bereit

irgendwelche Arbeiten zu übernehmen

Offerten unter Chiffre **U 2865 G** an die **Publicitas A. G. Zürich.** 1871.

Maschinenfabrik A.-G.

sucht zu sofortigem Eintritt tüchtigen, energischen und selbständigen

kaufmännischen Leiter

Es kommen möglichst nur mit der Branche vertraute, bestqualifizierte Bewerber in Frage.

Gelegenheit zur Schaffung einer Lebensstellung.

Offerten mit Angabe von Referenzen befördert unter Chiffre **E. 13867** die **Publicitas A.-G., Bern.** 1906!

Handels-Auskünfte

Adressen von Advokaten, Notaren, Inkasso- und Auskunftsbureaux etc.

Renseignements commerciaux

Adresses d'avocats, notaires, bureaux de recouvrements et de renseignements, etc.

Aarau: *Siirnemann & Sandmeier,* Adv., Notar. u. Ink.
Altdorf: *Dr. F. Schmid,* Advok. Notar., Inkasso.
Bern: *G. Bäris.yl,* Ink. Ausk.
Biel: *G. Fehlmann,* Not., Ink.
Brig: *J. v. Stockalper,* Adv., Inkasso.
Chx.-de-Fds.: *PAUL Robert.*
Freiburg: *Kreditschutzverein*
Genève: *Alfr. Schretber,* av., 10, rue des Allemands, Deutsche Korrespondenz.
— *Herren & Guerchet,* renseignem. et recouvrem. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc.
— *J. & W. Herren,* avocats, Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
— *John Renaud,* avocat Croix d'Or 17.
— *O. Martigny,* prat. en droit agent d'aff. Bd. G. Favon.
— *Information-Office,* 9 rue Necker. Rens. rech., etc.
— *John Grobet,* agent d'aff.
Lausanne: *L. Bertaplonne,* agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch.
Le Locle: *Agence financière et commerciale.* Rens., rec., change, experl., gér.
Montreux: *Raccoursier, E.,* Recouv. et contentieux.
— *Paul Pochon,* agt. d'aff. recouvrem. rens. Tel. 89.
Sarnen: *Durrer & Kathriner,* Adv., Ink.
Schwyz: *Michael Ehrler,* Ink. Rechtsb.
St. Gallen: *E. Forster,* R'tsb.
— *Dr. F. Curti,* Adv. u. Ink.
Uster: *Dr. E. Stadler,* Advokaturbur. u. Ink. Tel. 211.
Zürich: *Schweiz. Informationsbureau.* Ggr. 1880. Ink.
— *Dr. Herforth,* Adv. H'delss.
— Prozesse: **Adv. Wenger.**

Weinflaschen

aller Art, sowie 1852
Champagnerflaschen
kauft zu hohen Preisen das Flaschendepot Manteig. 23, Zürich 3 (Tel. Hott. 1281).

Courtiers en publicité

travaillant à la commission, bien au courant de la branche, sont demandés p. s'occuper d'une publication annuelle déjà introduite. Rayon étendu. Ecrire à Imp. Sauser Frères, La Chaux-de-Ponds. (22484 C) 1931.

Marques de fabrique
et leur enregistrem. au Bureau fédéral
Plus de 4000 marques ont été exécutées et déposées
par F. Homberger
graveur-médailleur, à BERNE

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. i. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratispr. **H. Frisch,** Bücherexperte, Zürich. B15

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne